

Tägliche Nachrichten  
3./V. 1919

125

**Erhöhung der Zuckersteuer.** Von den Gegenständen des Massenverbrauches soll, wie wir hören, der Zucker einer wesentlich höheren steuerlichen Belastung unterworfen werden. Die bisherige Steuer von 14 M. für einen Doppelzentner Zucker, die seit 1903 als reine Fabrikatsteuer erhoben wird, soll auf 30 M. erhöht werden. Auf das Pfund Zucker würden damit an Steuer 15 Pf. entfallen, d. h. fast soviel wie der Kaufpreis in Friedenszeiten betrug. Das Reichsschatzamt rechnet mit einer Mehreinnahme von 180 Mill. M., wobei zu beachten ist, daß bei dem Steuerfusse von 14 M. im Rechnungsjahre 1912/13 bereits über 181 Mill. Mark vereinnahmt worden sind gegen 156,6 Mill. M. im Vorjahr. Erweisen sich die Voraussetzungen des Reichsschatzamtes als zutreffend, so würden wir mit einem Gesamtbetrag der Zuckersteuer — der Zuckerzoll kommt nicht wesentlich in Betracht — von 360 Mill. M. rechnen können.